

VERANSTALTUNGEN
AUGUST 2014
SEPTEMBER 2014

52x

08/2014 ————— 11/2018

ESSLINGEN UND DER ERSTE WELTKRIEG

EIN HISTORISCH-KULTURELLES LANGZEITPROJEKT ÜBER 52 MONATE

ÜBER DAS PROJEKT

Nach der ‚Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts‘ war auch in Esslingen nichts wie zuvor. Das ambitionierte Langzeitprojekt erstreckt sich analog zur realen Dauer des Ersten Weltkriegs von 52 Monaten und verbindet Informationen über Weltpolitik und Kriegsverlauf mit Esslinger Stadtgeschichte und Schicksalen. Kulturelle Veranstaltungen – Film, Theater, Musik und Literatur – erweitern den Blick und verdeutlichen die Aktualität vieler Themen aus der Zeit vor 100 Jahren.

52 OBJEKTE DES MONATS

Die Reihe ‚Objekt des Monats‘ des Stadtmuseums Esslingen widmet sich während der Dauer des Projektes über 52 Monate ganz dem Ersten Weltkrieg: Jeden Monat wird ein anderes authentisches zeitgenössisches Objekt oder eine Objektgruppe aus Esslingen präsentiert und kompetent vorgestellt.

Öffnungszeiten Stadtmuseum im Gelben Haus:

Dienstag bis Samstag 14–18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11–18 Uhr

Weitere Infos: museen-esslingen.de

VOR 100 JAHREN

AUGUST 1914

Einrichtung von Lazaretten im Krankenhaus und der Turnhalle |

1. August – Kriegsbeginn | 6. August – Kurt Klotz erster Esslinger Gefallener

SEPTEMBER 1914

Erste Beisetzung von Gefallenen im Rondell des Ebershaldenfriedhofs |

Kriegsanleihe-Zeichnungen in Esslingen über 1,2 Millionen Mark

AUFTAKT

SONNTAG, 3. AUGUST 2014

EINLASS AB 19 UHR | KINO AUF DER BURG

52 x ESSLINGEN UND DER ERSTE WELTKRIEG
ERÖFFNUNG DES LANGZEITPROJEKTES
VON KULTURAMT, STADTARCHIV UND
STADTMUSEUM DER STADT ESSLINGEN
AM NECKAR DURCH OBERBÜRGERMEISTER
DR. JÜRGEN ZIEGER

ab 20 Uhr

LIVE MUSIK VON COLLUDIE STONE

Filmbeginn 21.30 Uhr

VERWUNDETENAUSFLUG DER LAZARETTE

GROSS-STUTTGARTS NACH ESSLINGEN

Deutschland 1918 | 2 Min.

Der Ausflug führte vom Bahnhof auf die Esslinger Burg, wo Verwundete und Krankenschwestern von Oberbürgermeister Max von Mülberger begrüßt wurden. Wir zeigen diese einzigen authentischen Filmaufnahmen aus Esslingen zwischen 1914 und 1918 mit freundlicher Genehmigung durch das Haus des Dokumentarfilms in Stuttgart.

GEFÄHRTEN

WAR HORSE | USA, Indien 2012 | Regie: Stephen Spielberg | FSK 12 | 147 Min.



Stephen Spielbergs Adaption des populären Romans der Geschichte eines Pferdes im Ersten Weltkrieg ist ein im besten Sinne altmodisches, visuell überwältigendes, unerschrocken emotionales Werk. Ihm gelingen Szenen und Bilder von elementarer Wucht und Eindringlichkeit, wobei das Töten und Sterben der Soldaten nie in allzu verstörenden Bildern eingefangen und nie zum spekulativen Selbstzweck wird.

Karten und Programm Kino auf der Burg: koki-es.de

DIENSTAG, 5. AUGUST 2014 | 18 UHR

ALTES RATHAUS, SCHICKHARDTHALLE

OBJEKT DES MONATS 01/52

DER KRIEG BEGINNT:

EXTRABLATT ZUR MOBILMACHUNG



[Stadarchiv Esslingen,
Best. Materialsammlung 1. Weltkrieg, Fasz. 9]

Begrüßung: Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger

Einführungen:

Esslingen 1914 – Dr. Joachim J. Halbekann, Stadtarchiv

Extrablatt zur Mobilmachung – Dr. Christine Beil, Eppelheim

Das unscheinbare Schriftstück – ein ‚Extrablatt‘ der hiesigen ‚Eßlinger Zeitung‘ in einem hellen Rot – sollte das Leben der Esslinger von Grund auf verändern. Nach dem tödlichen Attentat auf den österreichischen Thronfolger am 28. Juni 1914 war in der ‚Juli-Krise‘ die labile politische Situation in Europa eskaliert. Am 1. August erklärte das Deutsche Reich den Krieg an Russland und rief die Generalmobilmachung aus. Einen Tag später mobilisierte Württemberg seine Truppen. Auch die Esslinger Männer machten sich auf den Weg in die Kasernen. Mehr als 1500 von ihnen fielen dem 52 Monate dauernden Krieg zum Opfer. Tausende litten an der ‚Heimatfront‘ an Hunger und Sorgen um ihre Angehörigen.

**DIENSTAG, 2. SEPTEMBER 2014
18 UHR | STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS**

**OBJEKT DES MONATS 02/52
AN DER FRONT: PICKELHAUBE**



[Stadtmuseum Esslingen STME 001999]

Vortrag zum Objekt:

Daniel Hohrath M.A., Bayerisches Armeemuseum, Ingolstadt

Auf der Suche nach einer schmucken Kopfbedeckung für Soldaten im 19. Jahrhundert entschieden sich viele Armeen in Europa – von Italien über Russland bis England und Schweden – für Helme aus gepresstem Leder mit Metallbeschlägen. Das preußische Modell des ‚Helms mit Spitze‘ wurde nach der Reichsgründung 1871 in ganz Deutschland eingeführt. Trotz seiner internationalen Verbreitung wurde dieser schon vor 1914 zum Symbol des preußisch-deutschen Militarismus.

Schutz bot die Pickelhaube allenfalls gegen Säbelhiebe von oben. Wegen der blitzenden Beschläge war sie weithin sichtbar und machte ihren Träger zur Zielscheibe. Deshalb wurde der Helm im Felde mit einem unauffälligen Stoffüberzug getragen. Das Exemplar des Stadtmuseums wurde bei einer Artillerie-Einheit der eigenständigen württembergischen Armee getragen; es zeigt das königlich-württembergische Wappen und die schwarz-rote Landeskokarde, statt der Spitze ist oben eine Kugel angebracht, eine Besonderheit für Artilleristen.

**FREITAG, 19. SEPTEMBER 2014 | 19.30 UHR
WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBÜHNE,
SCHAUSPIELHAUS**

Premiere
DER UNTERTAN

Nach dem Roman von Heinrich Mann
Bühnenbearbeitung und Regie: Christof Küster



Die Frage nach den Ursachen des Ersten Weltkriegs führt zur Frage nach der Gesinnung der Deutschen in dieser Zeit. Heinrich Mann erzählt die Geschichte von Diederich Heßling, eines perfekten Opportunisten der Macht. Er steht prototypisch für den deutschen Bürger in der wilhelminischen Gesellschaft. Mit bissiger Ironie zeigt Heinrich Mann, wie Kleingeist und Mitläufertum die Geschichte der Deutschen bis weit ins 20. Jahrhundert bestimmt haben.

Karten und Programm: wlb-esslingen.de

**DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER 2014
9.30 – 16.30 UHR (MIT PAUSEN)
HOCHSCHULE ESSLINGEN**

**DER ERSTE WELTKRIEG – ERINNERUNGEN
UND BILDER IM WANDEL DER ZEIT**

**SYMPOSIUM AUS ANLASS DES BEGINNS DES
ERSTEN WELTKRIEGS VOR 100 JAHREN**



Das repräsentative Gebäude der Hochschule Esslingen in der Kanalstraße, gebaut als ‚Königlich-Württembergische Höhere Maschinenbau-schule‘, wurde im Jahr 1914 in Betrieb genommen – das Jahr, in dem der Erste Weltkrieg ausbrach. Zahlreiche Studenten gehörten zu den Opfern eines Kriegs, der alle zuvor gekannten Dimensionen des Schreckens in den Schatten stellte. Das Symposium thematisiert in Referaten ausgewiesener Wissenschaftler und Spezialisten für den Ersten Weltkrieg besonders dessen Geschichte sowie die mannigfachen Nachwirkungen dieser ‚Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts‘. Neben einem Blick auf die lokale Dimension des Kriegs stehen in den Vorträgen insbesondere die sich wandelnden Perspektiven von Forschung einerseits und des Gedenkens an den Krieg und seine Opfer andererseits im Vordergrund.

Die offene Veranstaltung richtet sich an die Mitglieder des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Baden-Württemberg, Bürger der Stadt Esslingen, Studierende und Schüler. Der Eintritt ist frei.

Aula der Hochschule Esslingen (Gebäude B) Ecke Obertorstraße/Mühlstraße 9

Veranstalter: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Landesverband Baden-Württemberg, Stadtarchiv Esslingen am Neckar, Hochschule Esslingen

52x

Herausgeber: Stadt Esslingen am Neckar

Projektleitung:

Stefanie Bayer, Kulturamt | Martin Beutelspacher, Stadtmuseum |

Dr. Joachim J. Halbekann, Stadtarchiv

Redaktion: Barbara Antonin, Kulturamt

Gestaltung: Zeilenbau Grafik Design

Auflage: 4500

52x.esslingen.de

EINE VERANSTALTUNGSREIHE VON
KULTURAMT, STADTARCHIV UND STADTMUSEUM

STADT ESSLINGEN AM NECKAR

